

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schwarzwald, Odenwald, Bodensee

Baedeker, Karl

Leipzig, 1921

IV. Bücher und Karten

[urn:nbn:de:bsz:31-244696](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-244696)

den Klettgau über Neunkirch wurde in der Eiszeit zugeschottert. Das Gefälle des Stroms wird bei Rheinfelden, bei Laufenburg und bei Schaffhausen von großen Wasserkraftwerken ausgenutzt.

Das *Bodensee*-Becken (S. 223) wurde von dem in der Eiszeit bis in das Vorland sich ausdehnenden Rheingletscher ausgestaltet, dessen Ablagerungen in unruhig welliger Oberfläche den See umgeben; Konstanz liegt auf einer den Untersee abschneidenden Moräne. Die Zugänglichkeit und das günstige Klima haben von jeher zur Besiedelung der Umgegend des Bodensees verlockt. Die wichtigen vorgeschichtlichen Funde vom Schweizersbild und aus dem Kefflerloch liegen im Museum zu Schaffhausen, die reichen Pfahlbaufunde aus der jüngeren Steinzeit und aus der Bronzezeit kann man zum Teil in den Sammlungen von Konstanz und Friedrichshafen kennen lernen. Und seit römischer Zeit spielt die Bodenseegegend eine bedeutsame Rolle in der Geschichte.

IV. Bücher und Karten.

Wir heben nur wenige neuere Werke hervor; einige eignen sich auch zur Mitnahme auf die Reise.

Landeskunde: *C. Chelius*, Geologischer Führer durch den Odenwald (2. Aufl., Gießen 1906); — *W. Deecke*, Geologie von Baden (3 Bände; Berlin 1916-20); — *Th. Engel*, Geologischer Exkursionsführer durch Württemberg (Stuttgart 1921); — *G. Greim*, Landeskunde des Großherzogtums Hessen (Sammlung Göschen; Leipzig 1908); — *K. Hassert*, Landeskunde des Königreichs Württemberg (Sammlung Göschen; 2. Aufl., Berlin 1913); — *O. Kienitz*, Landeskunde von Baden (Sammlung Göschen; 2. Aufl., Berlin 1921); — *G. Klemm*, Führer bei geologischen Exkursionen im Odenwald (Sammlung geolog. Führer; Berlin 1910); — *L. Neumann*, Der Schwarzwald (Land und Leute, Monographien zur Erdkunde; 2. Aufl., Bielefeld 1911, vergriffen); — *E. Scheu*, Der Schwarzwald (Deutsche Landschaftstypen, Heft 1; Leipzig 1913); — *R. Schilling*, Das alte malerische Schwarzwaldhaus (Freiburg 1916); — Der Schwarzwald in Farbenphotographien (Freiburg 1911, kl. Ausg. 1912).

Kunst und Geschichte: *A. Buxbaum*, Darmstadt und Umgebung (mit hübschen Federzeichnungen aus Darmstadt und dem Odenwald; Darmstadt 1920); — *G. Dehio*, Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler, Band IV Südwestdeutschland (Berlin 1911, vergriffen), ein für Kunstfreunde unentbehrliches und für das vorliegende Reisehandbuch vielfach zu Rate gezogenes Werk; — *E. Gradmann*, Kunstwanderungen in Württemberg und Hohenzollern (Stuttgart 1914); — *A.v. Hofmann*, Historischer Reisebegleiter durch Deutschland, I. Baden und Hessen südlich des Mains, III. Württemberg und Hohenzollern (Stuttgart 1906, 1908); — *A. Krieger*, Badische Geschichte (Sammlung Göschen; Berlin 1921); — *K. Weller*, Württembergische Geschichte (Sammlung Göschen; Berlin 1909).

Große amtliche Werke sind die folgenden: Die Kunstdenkmäler im Großherzogtum Hessen (Darmstadt 1885 ff.); — *F. X. Kraus*, Die Kunstdenkmäler des Großherzogtums Baden (Freiburg 1887 ff.); — *E. Paulus*, Die Kunst- und Altertumsdenkmale in Württemberg, II. Band, Schwarzwaldkreis (Eßlingen 1897).

Schließlich sei noch hingewiesen auf die Dichtungen *Viktor v. Scheffels* (S. 71; Gaudeamus, Juniperus, Ekkehard), die Schwarzwaldgeschichten *Heinrich Hansjakobs* (S. 146) und *Berthold Auerbachs* (S. 103), die alemannischen Gedichte *J. P. Hebels* (S. 209) und die *Ludwig Uhlands* aus der württembergischen Geschichte. — Die Schwarzwaldsagen erzählen in anspruchsloser Form: Aurelias Sagenkreis (Baden-Baden 1910) und *L. Jung*, Des Schwarzwalds schönste Sagen (2. Aufl., Baden-Baden 1903).

Als Ergänzung der **Karten** dieses Handbuchs seien zunächst die amtlichen Kartenwerke genannt. Übersichtsblätter können durch jede Buchhandlung bezogen werden. *Karte des Deutschen Reiches* in 1:100 000, das Blatt in Dreifarbendruck 2 $\frac{1}{2}$ *M.*, Umdruckausgabe (schwarz) 2 $\frac{1}{2}$ *M.* Bei längerem Aufenthalt an einem Ort sind die vortrefflichen Karten in 1:25 000 besonders geeignet: *Höhenschichtenkarte von Hessen* (besonders für den Odenwald; das Blatt 4 *M.*), *Badische Topographische Karte* (das Blatt in Kupferdruck 4 *M.*, in Steindruck 3 *M.*), *Topographische Karte von Württemberg* (dreifarbig das Blatt 4.40 *M.*, einzelne Blätter auch vierfarbig mit Schummerung 5.60 *M.*). Endlich hat die preußische Landesaufnahme neuerdings eine *Übersichtskarte des Schwarzwaldes* im Maßstab 1:200 000 herausgegeben (zwei Blätter in Buntdruck, je 6 *M.*).

Von Privatkarten kommen für den Wanderer vor allem die der S. XIII genannten Vereine in Betracht: *Karte des Badischen Schwarzwaldvereins*, 1:50 000, dreizehn Blätter, hauptsächlich den westlichen und südlichen Schwarzwald umfassend (nur die Blätter Karlsruhe-Pforzheim, Baden-Achern, Kaiserstuhl-Emmendingen, Hornberg-Triberg, Wiesental, Feldberg, Kandel sind z. Z. zu haben; Preis des Blattes *M.* 15, für Vereinsmitglieder *M.* 10.30); *Neue Karte des Württembergischen Schwarzwaldvereins*, 1:50 000, neun Blätter, den östlichen Schwarzwald umfassend (das Blatt in Umschlag 5 *M.*, für Vereinsmitglieder *M.* 3.75).

Als neuere Übersichtskarte des Schwarzwaldes mit Eindruck der farbigen Wegbezeichnungen seien *Paasches Wanderkarten*, 1:100 000 (drei Blätter, je 4 *M.*; Stuttgart 1920) genannt. Der Odenwaldklub (S. XIV) hat eine *Karte mit Erläuterung der farbigen bezeichneten Touristenwege in Odenwald, Bergstraße usw.*, 1:150 000, herausgegeben (12. Auflage, Darmstadt 1913).